JESUS von Nazareth

Die größte Persönlichkeit der Weltgeschichte, einzigartig und unvergleichlich

*Lieber Andreas!**

Heute schreibe ich dir über Jesus. Natürlich kennst du seinen Namen. Alle kennen ihn. Es wird dich aber sicher interessieren, Jesus noch genauer kennenzulernen. Alle, die die Umstände seines Lebens kennen, bestätigen, dass er die größte Persönlichkeit ist, die je gelebt hat. Warum ist das so?

Jesus wurde von einer bis dahin unbekannten Frau in einem unbekannten Dorf geboren. In einem anderen Dorf wuchs er auf. Schon im Alter von 12 Jahren konnte er es mit den größten Lehrern und Denkern seiner Zeit aufnehmen. Dennoch arbeitete er bis zu seinem 30. Lebensjahr als Zimmermann. Danach war er 3 ½ Jahre als Wanderprediger unterwegs im Land Israel.

Welche Auswirkungen hatte das Leben Jesu?

Philipp Brooks sagt: *„Ich irre mich bestimmt nicht, wenn ich sage, dass alle Armeen, die jemals marschierten, alle Seestreitkräfte, die jemals aufgebaut wurden, alle Parlamente, die jemals tagten, und alle Könige, die jemals regierten, nicht so nachhaltig das Leben der Menschen auf Erden bewegt haben, wie es Jesu einsames Leben tat.“*

William Edward Hartpole Lecky, ein ungläubiger hervorragender Historiker, sagt dazu: *„Jesus hat einen so großen Einfluss ausgeübt, dass der simple Bericht über die drei Jahre seiner öffentlichen Tätigkeit mehr zur Erneuerung und Befriedung der Menschheit beigetragen hat als alle Ermahnungen der Moralisten und Philosophen.“*

- Jesus war kein Schriftsteller, und doch wurden über ihn mehr Bücher geschrieben als über jeden anderen.
- Er war kein Geschichtsschreiber und ist doch zum Mittelpunkt der Geschichte geworden. Das Datum jeder Zeitung und jedes Briefes zeigt das an.

* Andreas nach dem biblischen Andreas in Johannes 1,41.42.

- Jesus war kein Künstler, und doch wurden ihm die größten Kunstwerke der Maler, Bildhauer und Musiker gewidmet.
- Jesus war kein Jurist, und doch ist sein Gesetz der Liebe das beste auf der Welt.
- Jesus war kein Arzt, und doch ist er der große Arzt, der jede Krankheit heilen konnte.
- Jesus war kein Psychologe, und doch holten sich alle von ihm Rat. Ein bedeutender Psychologe sagte: *'Würden wir das Stroh unter den psychologischen Werken verbrennen, so würde das, was übrig bleibt, noch lange nicht an die Bergpredigt heranreichen'.*
- Jesus war nicht verheiratet, und trotzdem kann niemand besser raten, wie man eine glückliche Ehe führen kann, als er.

Warum sind Jesus und der Erfolg seines Lebens so einzigartig? Warum gibt es niemanden, der mit ihm vergleichbar wäre?

Der Christ antwortet ohne Zögern: Weil er Gott war, der Sohn Gottes, der Mensch wurde. Die erregende Tatsache für seine Jünger war, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden war, um uns zu erlösen, so wie es durch die Prophezeiungen seit Jahrhunderten vorausgesagt war. Du erinnerst Dich sicher an das einmalige Wunder der messianischen Weissagungen. Gott hat Jesus von Nazareth durch 333 Kennzeichen beglaubigt. Interessanterweise hat es noch nie einer der falschen Messiasse gewagt, sich auf diese Vorhersagen zu berufen.

Es war vorhergesagt, dass in Christus 'Gott mit uns' ist (Jes. 7,14 und Matth. 1,23), dass er, der in Bethlehem geboren werden wird 'von Ewigkeit her gewesen ist' (Micha 5,1); und dass er heißen wird: *Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. (Jes. 9,5)*

Was sagt Jesus selbst, wer er ist?

Er bestätigte, dass er der Christus ist, der in den Weissagungen angekündigt worden war. (Matth. 11,1-6; Matth. 16,16.17; Luk. 4,17-21; Joh. 4,25.26 u. a.)

Jesus wurde bei seinem Verhör vor dem Hohen Rat unter Eid gefragt:

„Bist du der Christus, der Sohn des Hochgelobten?" (Matth. 26,63.64). Darauf antwortet Jesus eindeutig: *„Ich bin's!"*

Die Juden hatten den Anspruch Jesu, der einzigartige Sohn Gottes zu sein, klar verstanden. Denn sie warfen ihm vor, dass er sich als ein Mensch selbst zu Gott mache. (Joh. 10,33)

Er sagte: *„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden." (Matth. 28,18)* und *„Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige." (Offb. 1,8)*

Was sagen die Augenzeugen über Jesus?

John Montgomery, Historiker, sagt: „Was weiß ein Historiker über Jesus Christus? Er weiß als erstes und vor allem, dass wir uns auf die Dokumente des Neuen Testaments verlassen können, die uns ein genaues Bild von ihm vermitteln.“ – Was wird dort von den Augenzeugen berichtet?

Johannes der Täufer bezeugt, dass Jesus von Nazareth der Sohn Gottes ist. (Joh. 1,34) Nach den Worten des Johannes sollte Jesus die Sünden der Welt wegnehmen, etwas, was nur Gott tun kann. (Joh. 1,29)

Petrus erklärte, dass Jesus der Christus ist, der Sohn des lebendigen Gottes. (Joh. 6,68)

Martha, die Schwester des Lazarus, bezeugte dasselbe. (Joh. 11,27)

Thomas, zuerst unwillig, die Tatsache der Auferstehung Christi anzuerkennen, stand schließlich vor dem lebendigen Christus *„und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott“. (Joh. 20,28)*

Der Apostel Johannes bezeugte die Gottheit Jesu mit den Worten: *„Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.“ (1. Joh 5,20)* Er macht uns darauf aufmerksam, dass die biblischen Berichte den Zweck haben, *„dass ihr glaubet, Jesus sei der Christus, der Sohn Gottes, und dass ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.“ (Joh. 20,31)*

Der römische Hauptmann, der die Soldaten bei der Kreuzigung Jesu unter sich hatte, erkannte ebenfalls die Gottheit Jesu. Er sagte:

„Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.“ (Matth. 27,54)

Paulus lehnte sich anfänglich mit ganzer Kraft gegen Christus auf. Er tat alles, was er konnte, die Nachfolger Jesu umzubringen. Aber nach seiner persönlichen Begegnung mit Jesus auf dem Weg nach Damaskus wurde er ein eifriger Jünger Jesu und erklärte von Christus: *„…der da ist Gott über alles“. (Röm. 9,5)* Er bezeugte von ihm: *„…in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig“ (Kol. 2,9.)* Damit meint er, dass Christus alle göttlichen Eigenschaften in vollem Maß besitzt.

Was sagt die Geschichte über Jesus?

Flavius Josephus, der jüdische Geschichtsschreiber, stellte fest: „Zu dieser Zeit lebte Jesus, ein weiser Mann, wenn man ihn einen Menschen nennen soll. Er war nämlich ein Täter wunderbarer Werke, ein Lehrer der Menschen, die mit Freuden die Wahrheit aufnahmen. Er war der Messias.

Und als Pilatus ihn auf Vorschlag der Vorsteher zum Kreuzestod verurteilt hatte, verließen ihn diejenigen nicht, die ihn als erste geliebt hatten. Er erschien ihnen nach drei Tagen wieder lebendig. Das hatten die göttlichen Propheten von Jesus Christus vorausgesagt, genauso wie sie unzählige andere wunderbare Dinge über ihn berichtet hatten“.

Cornelius Tacitus erwähnt: „Der Name hängt zusammen mit ‘Christus’, der von dem Prokurator Pontius Pilatus unter der Herrschaft des Tiberius als Verbrecher hingerichtet wurde.“

Johann Wolfgang von Goethe erkannte: „Wenn jemals das Göttliche auf Erden erschien, dann war es in der Person Jesu."

J.-J. Rousseau schreibt: „War das Leben und Sterben des Sokrates das eines Weisen, so war das Leben und Sterben Jesu das eines Gottes."

Ernest Renan, der berühmte Orientalist und Kritiker, macht das beachtenswerte Zugeständnis:

„Was immer die Zukunft an Überraschungen bringen mag, Jesus wird nie übertroffen werden."

Welche Feststellungen über Jesus machten aufrichtige Zweifler, die die Tatsachen untersuchten?

General L. Wallace hatte mit einem bekannten Atheisten ein angeregtes Gespräch über den Unsinn des Christentums. Wallace beschloss, ein Buch zu schreiben, um zu beweisen, dass das Christentum unsinnig sei und dass Jesus Christus nie gelebt habe. Jahrelang sammelte er Material für sein Buch. Bald erkannte er, dass Jesus Christus tatsächlich gelebt hat.

Dann kam er zu der Überzeugung, dass Christus mehr als eine historische Persönlichkeit ist. Als fünfzigjähriger Mann kniete General Wallace nieder, um zum ersten Male in seinem Leben zu beten. Er bat Christus, sein Herr und Erretter zu werden. – Aus seinem Material schuf er dann die berühmte Erzählung Ben Hur.

Sir William Ramsay ist durch seine Forschungen über die Antike berühmt geworden. Er war überzeugt, dass die Bibel unglaubwürdig sei. Er war Chemiker und Archäologe und ging in den Orient, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. 15 Jahre blieb er dort. Er kam als überzeugter Christ zurück und schrieb viele Bücher, die den christlichen Glauben und das Vertrauen in die Bibel fördern.

Frank Morison, ein englischer Journalist, wollte beweisen, dass die Auferstehung Jesu ein Mythos sei. Seine Nachforschungen führten ihn zu dem Ergebnis, dass er es mit Tatsachen zu tun hat. Dadurch wurde auch er ein gläubiger Christ.

Prof. Dr. Cyril M. Joad, der Dekan der philosophischen Fakultät der Universität London, war ebenfalls ein Zweifler, der die Auffassung vertrat, Jesus sei nur ein Mensch gewesen. Er meinte, so etwas wie Sünde gebe es nicht. In seinem Leben vollzog sich eine dramatische Veränderung. Er glaubt jetzt, dass Sünde Wirklichkeit ist. Zwei Weltkriege hatten ihm gezeigt, dass der Mensch ein Sünder ist. Er kam zu der Erkenntnis, dass die einzige Erklärung für die Sünde im Wort Gottes gefunden werden kann und dass die einzige Lösung für die Sünde das Kreuz Jesu ist. Er wurde ein eifriger Nachfolger Jesu.

Giovanni Papini, der berühmte italienische Gottesleugner, wurde ebenfalls ein überzeugter Christ, nachdem er begonnen hatte, das Neue Testament zu studieren.

Er schrieb dann sogar ein Buch über das Leben Jesu.

Adolf Deißmann, der große deutsche Forscher, ging in den Orient, um die Unzuverlässigkeit der Bibel darzulegen. Auch er wurde durch die Tatsachen ein überzeugter Christ und Theologe. Sein Buch: 'Licht aus dem Orient' bestätigt die Wahrhaftigkeit der Bibel.

Es könnte hier noch eine lange Liste ähnlicher Persönlichkeiten folgen, die sich den Tatsachen nicht widersetzen konnten.

Prof. J. McDowell, der nach dem zweiten Weltkrieg 27 Jahre lang Christus an mehr als 500 Universitäten in 52 Ländern vor über 3 ½ Millionen Akademikern und Studenten verkündigt hat, schreibt:

„Ich habe nicht einen einzigen gefunden, soweit er aufrichtig die Beweise studiert hat – der bestritten hätte, dass Jesus Christus der Sohn Gottes und der Retter der Menschen ist. Die Beweise für die Gottheit Jesu sind überwältigend für jeden aufrichtigen und unvoreingenommenen Wahrheitssucher."

Was hältst Du von der folgenden Überlegung? Angenommen, wir treffen jemanden, der nichts vom christlichen Glauben weiß, und fragen ihn:

Was würdest Du von Gott erwarten, wenn er als Mensch auf diese Erde käme?

Könnten seine Antworten vielleicht so lauten:

- Ich würde erwarten, dass Gott auf ungewöhnliche Art Mensch wird.
- Ich würde erwarten, dass er als Mensch nicht das geringste Unrecht tut.
- Ich würde erwarten, dass er über den Naturgesetzen steht und Wunder tun kann.
- Ich würde erwarten, dass er einen besseren Charakter hat als alle anderen.
- Ich würde erwarten, dass er die größten Lehren gibt, die je gegeben wurden.
- Ich würde erwarten, dass er einen anhaltenden und universalen Einfluss ausübt.
- Ich würde erwarten, dass er unsere tiefe Sehnsucht nach Gott stillen kann.
- Ich würde erwarten, dass er Macht über den Tod hat.
- Ich würde erwarten, dass er in der Lage ist, mir zu helfen, wenn ich ihn darum bitte.

Jesus entsprach diesen Erwartungen in allen Einzelheiten.

Was bringt mir dies alles?

Da Jesus lebt, ist er in der Lage, Einfluss auf unser Leben zu nehmen, wenn wir dies wollen. Aus Saulus, einem erbitterten Feind, wurde der größte christliche Missionar. Der ängstliche Simon wurde zum mutigen Petrus, der unbeherrschte Johannes zum Apostel der Liebe.

Ja, Christus schenkt uns Leben im Überfluss, Erfüllung, Vergebung, Frieden. Es ist die größte Bereicherung deines Lebens, Jesus Christus persönlich kennenzulernen. Denn das ist der Kern des Evangeliums. Evangelium bedeutet nämlich: 'Gute Nachricht', 'Frohe Botschaft'. Es ist in der Tat die beste Nachricht für Dich und für mich. weil wir beide Christus brauchen.

Das nächste Mal dann mehr darüber. Möchtest Du nicht inzwischen mehr über Jesus in den Evangelien lesen?

Vielleicht kannst Du diesen Brief auch zusammen mit Freunden lesen und besprechen oder ihn an sie weitergeben.

Siegfried Buchholz, ein Verkaufsdirektor, bekennt:

„Jesus ist für mich das Ungewöhnlichste und Faszinierendste, was ich jemals kennengelernt habe." (Hörzu)

Ich wünsche Dir auch dieses beglückende Erlebnis, Jesus, den Sohn Gottes, persönlich kennenzulernen.

Herzlich verbunden

Helmut

Für diesen Andreasbrief war das Buch „Die Bibel im Test – Tatsachen und Argumente für die Wahrheit der Bibel" von Josh McDowell, 493 Seiten, eine große Hilfe und wurde zitiert mit Genehmigung des CLV-Verlags, Bielefeld.

Weitere Andreasbriefe über Jesus Christus:

Andreasbrief 1: Der christliche Glaube auf dem Prüfstand
- Er steht und fällt mit der klaren Beantwortung von drei Fragen.

Andreasbrief 3: Was ist das Hauptanliegen der Bibel?
- 98 % haben eine falsche Vorstellung darüber was die Bibel will und was der Kern ihrer Botschaft ist.

Andreasbrief 8: Prophezeiungen über Jesus Christus
- Wahrscheinlichkeit der Erfüllung 1:10[17]
- Über die Kleidung des Gekreuzigten: Teilweise verteilen und teilweise verlosen
- Ihm wird kein Bein gebrochen. Die römischen Soldaten ignorieren ihren Befehl und tun was in den Prophezeiungen vorausgesagt war, ohne dies zu wissen.
- Verrat für 30 Silberlinge mit 8 Einzelheiten.

Buchgeschenk

Der Sieger - Jesus von Nazareth
Es gibt kein anderes Buch, welches die Lebensgeschichte des Sohnes Gottes während seines Erdenlebens so wahrheitsgetreu wiedergibt, wie dieses Werk.
Ein Bestseller, der von Millionen Menschen schon gelesen wurde.

Kostenlose Bestellung für 1 Taschenbuch bei ***Wertvoll leben*** *(siehe Rückseite)*

ERFÜLLTES LEBEN IN EINER PERSÖNLICHEN **BEZIEHUNG ZU GOTT**

GOTT ERFAHREN

BEZIEHUNG ZU GOTT
Wie kann ich sie finden und erhalten? Ein erfülltes Leben mit Gott.

WEGE ZUM ZIEL
Bewährte Vorträge. Die Botschaft der Bibel für das 21. Jahrhundert.

MEDIEN
Hier stehen für dich Video- und Audioaufnahmen bereit.

ZWEIFEL ODER GLAUBE
Wie lösen sich meine Zweifel? Zuversicht im Glauben finden.

GOTT VERÄNDERT LEBEN
Gottes Anwesenheit im Leben hat positive Auswirkungen.

ANGEBOTE
Kostenlose Angebote zu verschiedenen Themen.

www.gotterfahren.info

Sie möchten mehr über die Bibel erfahren? Dann nutzen Sie doch die folgenden Möglichkeiten:

9 verschiedene kostenlose Bibelfernkurse vom Internationalen Bibel-Studien-Institut
Dieses Institut wurde 1948 gegründet und hat jährlich etwa 6.000 Anmeldungen.
Die Betreuer gehen schriftlich auf Ihre Fragen ein.

- ❑ **Discover – Gott persönlich kennenlernen:** Glaubenskurs für Einsteiger (Deutsch und Russisch)
- ❑ **Leben mit Christus:** Wie Jesus mit alten Gewohnheiten, Suchtproblemen und Sünden umgeht
- ❑ **Der Römerbrief:** Ein Glaubenskurs für Fortgeschrittene. Zentrale Lehren des christlichen Glaubens.
- ❑ **Unterwegs mit Paulus:** Eine spannende Reise in die Zeit der Urchristen. 20 Studienhefte und 3 DVDs mit 20 Filmen
- ❑ **Start in die Zukunft:** Alte Prophezeiungen neu entdecken. Was bringt die Zukunft?
- ❑ **Die Offenbarung Jesu Christi:** Ausführlicher Kurs über das letzte Buch der Bibel
- ❑ **Fit und gesund:** Ein Lebensstilseminar mit vielen Tipps für ein glückliches und gesundes Leben
- ❑ **Tipps für Kids:** Mit Pfadfindern das Leben entdecken (Alter 7-12 Jahre)
- ❑ **Tour of Life:** Denkanstöße für Teenager (Alter ca. 12-17 Jahre)

Deutschland
Sandwiesenstr. 35
D-64665 Alsbach-Hähnlein
www.bibelstudien-institut.de
Mail: info@bibelstudien-institut.de

Österreich
Pragerstr. 287
A-1210 Wien
www.bibelstudien.at
Mail: info@bibelstudien.at

Schweiz
Postfach 7
CH-8046 Zürich
www.bibelstudien-institut.ch
Mail: info@bibelstudien-institut.ch

Dieser Andreasbrief wurde überreicht von

Herausgeber
Helmut Haubeil
E-Mail: helmut@haubeil.net

Wertvoll leben
Medien, die Dein Leben bereichern

Der Medien-Onlineshop

für eine ganzheitliche Gesundheit!

Bestelladresse und Informationen
Wertvoll leben
Im Kiesel 3, D-73635 Rudersberg
Telefon: 0049 (0)7183 - 309 98 47
Telefax: 0049 (0)7183 - 309 98 48
info@wertvollleben.com

www.wertvollleben.com
www.perspektive-leben.info